

Gewinneinbruch bei Siemens, Deutlich weniger Steuereinnahmen, Wachstumsschwäche dauert an

Gewinneinbruch bei Siemens

Bei Siemens laufen die Geschäfte zäh. Während der Umsatz im zweiten Geschäftsquartal 2024 bei gut 19 Milliarden Euro stagnierte, sank der Gewinn deutlich, wie der Konzern am Donnerstag (16.05.2024) mitteilte. Das Minus von 38 Prozent auf 2,2 Milliarden geht allerdings vor allem darauf zurück, dass Siemens im Vorjahresquartal noch einen Milliarden Gewinn durch den steigenden Wert seiner Beteiligung an Siemens Energy verzeichnet hatte. Mehr dazu [hier](#). ([Manager Magazin](#))

Deutlich weniger Steuereinnahmen

In den nächsten Jahren müssen Bund, Länder und Gemeinden mit deutlich geringeren Steuereinnahmen rechnen als noch im Herbst vorigen Jahres erwarte. Der Arbeitskreis Steuerschätzung legte am Donnerstag (16.05.2024) eine entsprechende Prognose für die Jahre 2024 bis 2028 vor. Demnach sind für den Gesamtstaat in diesem Fünfjahreszeitraum 80,7 Milliarden Euro weniger zu erwarten als bei der letzten Schätzung angenommen. Allein auf den Bund entfallen Mindereinnahmen von 41,6 Milliarden Euro. Für 2025 verbucht der Bund abzüglich von Mindereinnahmen durch Gesetzesänderungen ein Minus von rund 6,5 Milliarden Euro. ([Spiegel Online](#))

Wachstumsschwäche dauert an

Für dieses Jahr (2024) haben die „Wirtschaftsweisen“ ihre Konjunkturprognose gesenkt. Wie das Beratergremium der Bundesregierung am Mittwoch (15.05.2024) mitteilte, wird nur

noch mit einem Plus des Bruttoinlandsprodukts von 0,2 Prozent gerechnet – im vergangenen Herbst hatte es noch ein Wachstum von 0,7 Prozent prognostiziert. Die Entwicklung der deutschen Wirtschaft werde von einer schwachen gesamtwirtschaftlichen Nachfrage geprägt, teilte der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit. Mehr dazu [hier](#). ([Der Tagesspiegel](#))